

Die gesamte Fuhr koste also	155 R 13	Batzen 11	Haller
"daran Zur Verehr abgehelt 1 1/2 Soum"	24 R 5	Batzen 2 1/2	Kreuzer
Zuzüglich Schulden von der letzten Fuhre her	24 R 11	Batzen	
	<hr/>	156 R 3 1/2	Batzen 5 Haller
Daran habe er, Zurlauben, ihm in Form von franz. Kreuzdicken bezahlt	120 R		
Restschuld	<hr/>	36 R 3 1/2	Batzen 8 Haller

Zum Schluss bedankt sich der Abt auch im Namen des Konvents für die überschickten Käse und Vögel.

Original, mit Siegel - AH 8, 140-141 - Blatt 141^r leer

52

1628 Juli 28.

A

ABRECHNUNG DER KANZLEI DER ABTEI RHEINAU FUER [KONRAD III.]
ZURLAUBEN

Ammann Zurlauben schulde der Abtei Rheinau für Wein	36 R 3 1/2	Batzen 8	Haller
"Daran hat sein Sohn herr hainrich I Zurlauben an 22 Pistoleten Zue 4 guet gl. und 12 guet batzen und an etwas Münz bezaldt"	106	gute Gl. 3 1/2	Batzen 8 Haller
"Nach abzug obigen Rests schiest Jhme vor"	70 R		

Original - AH 8, 142 - Blatt 142^v leer

53

1628 September 4., [Abtei] Rheinau

A

ABRECHNUNG DER KANZLEI DER ABTEI RHEINAU FUER [KONRAD III.]
ZURLAUBEN

Am 28. Juli habe der Sohn von Ammann [Konrad III.] Zurlauben, Heinrich I., bei der Abtei Rheinau etlichen Wein, den Saum per 17 1/2 R, gekauft. Daran habe er bar bezahlt	70 R		
Am 4. September sei dann der bestellte Wein, nämlich 9 Saum, 1 Eimer, 1 Viertel, 1 Kopf, [nach Zug] überführt worden. "Bringt an geltt"	163 R 3	Batzen 2 1/2	Kreuzer

Dato seien 7 Dublonen, 4 doppelte und 12 einfache Dukaten überschickt worden, macht insgesamt 83 R 14 Batzen

Somit verbleibe unter Anrechnung der bereits bezahlten 153 R 14 Batzen noch eine Restschuld von 9 R 4 Batzen 2 1/2 Kreuzer

Der Abt [Eberhard III. von Bernhausen] bedanke sich übrigens bei ihm, [Konrad III.] Zurlauben, für das übersandte Wildbret. "*Will dasselbige mit seinem lieben Convent in bester angedächtnus niessen.*" Wunschgemäß werde er ihm, Zurlauben, durch seinen Diener etwas Brot aus der Abtei übersenden. "*Actum ut supra.*"

Es folgt eine Notiz von Konrad III. Zurlauben: "*Den 8. Novembris uff die nachgenderen 2 fass mitt Wyn Zuerfullung des fuders by heini gschickt 16 Spangisch doublon.*"

Dorsualnotiz, von der gleichen Hand wie die Abrechnung: "*Ladzettel Herrn Landtammann Zurlauben einzuhändigen*"

Original, mit flachgedrücktem Siegel - AH 8, 143

54

1627 Oktober 22.

A

UEBEREIGNUNG EINES REBBERGS UND EINES STUECKS WALD IN ALTENBURG AN KONRAD III. ZURLAUBEN

"Nachdeme dem ...¹ Conrardt III. Zurlauben, Landtaman Zue Zug, Jnn dem Wellenbergischen Auffahl², alhie Zue Rheinaw, ein halbe Juchart Reben am Kilchstig, Zwischen des [Bonaventura] Wellenbergs unnd Hanns hartman Schmidts Zue Altenburg Reben, an dem heüsslin hinauff sampt Zweyen Jucharten holz und holzboden, im holz Schwaben genannt, alles in Altenburger Gerichten gelegen, Mitt Recht Zuerkhenndt, hat heut dato ... herr Landtaman, durch seinen ... Sohn ... Hainrichen I. Zurlauben, alle die Jenige Schulden und Jnteresse, so Jme in dem Auffahl vorgesezt (ausserhalb den 78 R haubtguet, der Statt Rheinaw gehörig) völlig aussgelöst und an bahrem geldt bezaldt." Deshalb würden nun oberwähnter Wald und die Reben kraft dieses Dokuments Ammann Konrad III. Zurlauben zu Eigentum übergeben.

Kanzlei [der Abtei] Rheinau

1) Hier Johann Konrad Zurlauben genannt.